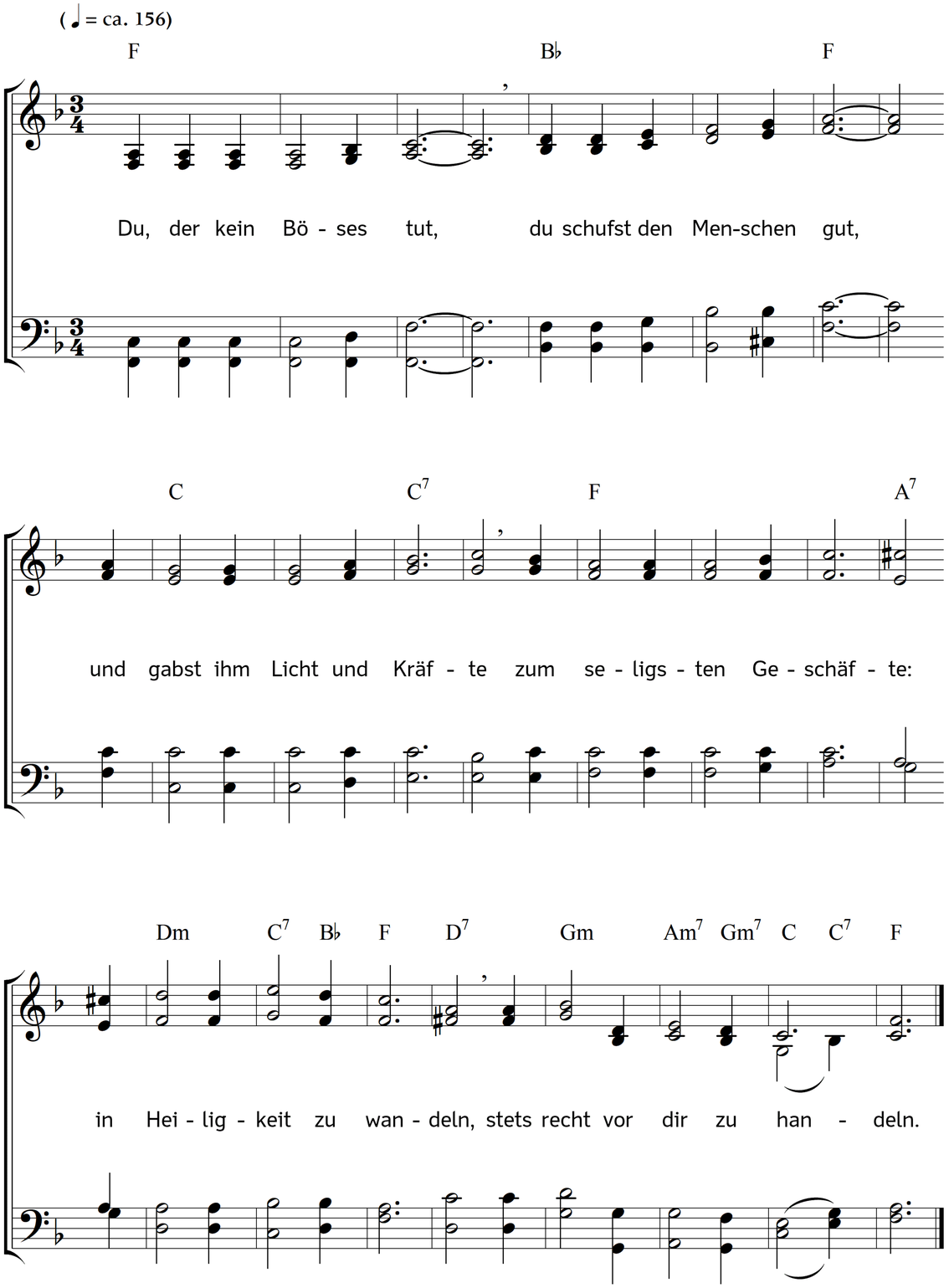
# DU, DER KEIN BÖSES TUT




2. Wo ist der Unschuld Ruhm?
Ach, wir, dein Eigentum,
wie tief sind wir gefallen!
Wo ist jetzt unter allen
ein Mensch ganz rein von Sünden
vor dir, o Gott, zu finden?

3. Hier ist kein Unterschied;
dein helles Auge sieht
auf alle Menschenkinder,
und sieht sie alle Sünder;
da ist vor dir, Herr, keiner
unschuldig, auch nicht einer.

4. Verderbt ist unser Sinn;
die Weisheit ist dahin,
die uns regieren sollte,
nur was dein Wille wollte,
mit freudenvollen Trieben
zu wählen und zu üben.

5. Der Sinne Lust und Schmerz
rührt, leider! unser Herz
mehr, als die höhern Freuden,
mehr, als die größern Leiden,
die wir auf Ewigkeiten
selbst unserm Geist bereiten.

6. Gehorsam dünkt uns Zwang,
des Herzens böser Hang
reißt uns mit starkem Triebe
zu schnöder Sündenliebe;
und wer vermag's zu zählen,
wie oft wir vor dir fehlen?

7. Ist gleich dies Übel groß,
du machst davon uns los.
Ja, Herr, du willst uns heilen,
uns Licht und Kraft erteilen,
durch Christus schon auf Erden
von Sünden rein zu werden.

8. Ach lass durch unsre Schuld
uns diese deine Huld
nicht freventlich verscherzen!
Erwecke unsre Herzen,
dir nicht zu widerstreben,
damit wir ewig leben!

Text: Johann Samuel Diterich. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2042/